



PROJEKTE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND BEVORZUGT

Thüringen: Kein Geld für die Knirpse schon länger hier Lebender

Von MPIG | Bereits während der ersten Legislaturperiode unter Kanzlerin Merkel mit einer GroKo wurde im Jahr 2007 das [Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz](#) verabschiedet. Ziel war es, aus Millionen und Milliarden von Steuermitteln, Kinderbetreuungseinrichtungen für das Vorschulalter aus dem Boden zu stampfen, damit die davon beglückten Eltern, und hier wurde besonders auf die Mütter geschielt, möglichst bald ihre ganze Tatkraft der Volkswirtschaft zur Verfügung stellen können, um genau dieses Programm auch zu refinanzieren.

Grundsätzlich ist das keine schlechte Idee, wenn es denn jedem selbst überlassen ist, was er sich persönlich unter Familienplanung und Kindererziehung so vorstellt und wie er das, gerade bei den Kleinsten, bewerkstelligen möchte.

Nun funktioniert das ganze System aber nur, wenn die Gelder nicht zweckentfremdet werden, denn sonst wissen die Eltern mit Steuerzahlerhintergrund recht schnell nicht mehr, wie sie denn nun Kinder und Beruf unter einen Hut bringen sollen, und dann stellen sie wahlweise die Fortpflanzung oder die Steuerzahlung

ein.

Der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Fahner Höhe“ (Thüringen), Stephan Müller, informierte nun in einem solchen Fall [über das aktuelle Amtsblatt](#) seine Bürger, dass es mit den geplanten Sanierungen in den Kindergärten Dachwig (S.27) und Tonna (S.35) seines Wirkungsbereiches nichts wird, weil die im Kreis dafür vorgesehenen Mittel aus dem Bundes- und Landesprogramm für das Jahr 2018 bereits für Projekte mit Migrationshintergrund in der Kreisstadt Gotha verplant sind.

für die Sanierung ihrer Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ vom Landratsamt Gotha abgelehnt

Für ihre Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ hat die Gemeinde Dachwig form- und fristgerecht einen Zuwendungsantrag zur Einräumung von Sachleistungen, die aus dem Gebäudebestand hervorgehen, nach den für Kindertageseinrichtungen geltenden Förderrichtlinien der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen beim Landratsamt Gotha gestellt. In einem der Gemeinde Dachwig zugewandten Schreiben des Landratsamtes Gotha vom 06. Dezember 2017 wurde ihr mitgeteilt, dass die dem Landkreis Gotha im Jahr 2018 zur Verfügung stehenden Mittel der Zuwendungsprogramme i. H. v. insgesamt 1.759.747,20 € ausschließlich an die Stadt Gotha zugewandt werden sollen. Als Grund hierfür wurde u. a. die Schließung von drei erheblichen Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund genannt. Kreisangehörige Personen, wie die Gemeinde Dachwig, können daher im Landkreis Gotha bei den Förderprogrammen zur Kinderbetreuungsförderung im Jahr 2018 leer aus. Da die Zuwendungen aus den Bundes- und Landesförderungsprogrammen „Kinderbetreuungsförderung“ aus finanziellen Mitteln aller Steuerzahler stammen, sollen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dachwig über die Verwendung solcher Zuwendungen im Landkreis Gotha unterrichtet werden.
gez. Stephan Müller

S. 27 des „Fahner Höhe“-Kuriere.

Landratsamt Gotha abgelehnt

Für die aufgrund eines Deckungsbruchs derzeit gesperrte Kindertageseinrichtung „Rappeltüte“ in ihrem OT Burgorna hat die Gemeinde Tonna form- und fristgerecht am 27. September 2017 einen Zuwendungsantrag nach den für Kindertageseinrichtungen geltenden Förderrichtlinien der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen beim Landratsamt Gotha gestellt. Insbesondere deshalb, weil die derzeit im Dorfgemeinschaftshaus „Zur Post“ in ihrem OT Burgorna erbaute stützende Kindertageseinrichtung die Nutzung dieses Gebäudes für kulturelle Veranstaltungen von Vereinen aus Burgorna und Privatpersonen ausschließt. In einem der Gemeinde Tonna zugewandten Schreiben des Landratsamtes Gotha vom 06. Dezember 2017 wurde ihr mitgeteilt, dass die dem Landkreis Gotha im Jahr 2018 zur Verfügung stehenden Mittel der Zuwendungsprogramme i. H. v. insgesamt 1.759.747,20 € ausschließlich an die Stadt Gotha zugewandt werden sollen. Als Grund hierfür wurde u. a. die Schließung von drei erheblichen Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund genannt. Kreisangehörige Personen, wie die Gemeinde Tonna, gehen daher im Landkreis Gotha bei den Förderprogrammen zur Kinderbetreuungsförderung im Jahr 2018 leer aus. Da die Zuwendungen aus den Bundes- und Landesförderungsprogrammen „Kinderbetreuungsförderung“ aus finanziellen Mitteln aller Steuerzahler stammen, sollen die Bürgerinnen und Bürger der

S. 35 des „Fahner Höhe“-Kuriere.

Den Bürgern auf dem Lande zum Trost bleibt nur, dass sich hier auch die Ansiedlungsexperimente noch sehr in Grenzen halten. Und wenn es mit den Terminen mal eng wird, dann muss eben die Familie oder Nachbarn aushelfen, das funktioniert doch auf dem Dorf noch am ehesten.

Da wir ja hier von einem Zuwendungsprogramm aus Bundesmitteln berichten, danken wir Herrn Müller für seine aufrichtige Information und tragen diese hiermit auch gern an alle anderen Betroffenen in Deutschland weiter.